

Ratsherr Martin Buchheister	CDU
Ratsfrau Elke Teipel	SPD
Herr Peter Biernadzki	LL

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Ratsherr Jürgen Thiel	FRL
-----------------------	-----

Beginn: 17:45 Uhr

Ende: 19:20 Uhr

1. **Öffentliche Fragestunde**

- Entfällt -

2. **Umbenennung der Straße "Am Heberg"**

Vorlage: 053/2004

Nach kurzer Aussprache empfiehlt der Bau- und Verkehrsausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Straße „Am Heberg“ wird in „Zum Stucken“ umbenannt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	-
Enthaltungen:	-

3. **Endgültiger Ausbau der Paracelsusstraße**

Vorlage: 063/2004

Ohne Aussprache fasst der Bau- und Verkehrsausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Paracelsusstraße wird entsprechend dem mit den Anliegern abgestimmten Planungskonzept ausgebaut.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	-
Enthaltungen:	-

4. **Endgültiger Ausbau der Straße "Am Wendelpfad"**
Vorlage: 056/2004

Ohne Aussprache fasst der Bau- und Verkehrsausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Straße "Am Wendelpfad" wird entsprechend dem mit den Anliegern abgestimmten Planungskonzept ausgebaut.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	-
Enthaltungen:	-

5. **Berichtswesen, hier: Mündliche Berichte**

5.1. **Fahrplan-Wechsel der MVG**
Nachfrageorientierte Leistungsanpassung im Busverkehr

Herr Hoffmann stellt den Fahrplanwechsel der MVG vor.

Er berichtet, dass die MVG Landesmittel für eine Potenzialanalyse erhalten hat und somit ihr Verkehrsnetz nach modernen Erhebungsmethoden überprüfen konnte.

Insgesamt werden im Jahr ca. 360.000 Kilometer von mehr als 15 Millionen Kilometer auf über 100 Linien eingespart. Fahrten wurden nur dann gestrichen, wenn bei drei Zähltagen weniger als drei Fahrgäste im Bus gesessen haben sowie in Nebenzeiten (früh morgens, spät abends und an den Wochenenden).

In Lüdenscheid entfallen insgesamt 58 Fahrten pro Tag. Dies sind zum Beispiel 25 Fahrten zwischen Bahnhof Brügge und Rummenohl, Fahrten zum Druckhaus Maack, der Spätzubringer zum Profillager Hueck sowie Fahrten zum Sanatorium Hellersen. Trotz schlechter Auslastung bleiben aus sozialen Gesichtspunkten Fahrten zu Altenheimen oder zu den Friedhöfen erhalten.

Deutliche Verbesserungen gibt es u.a. im Neubaugebiet Vogelberg, wo durch die neu geordnete Linie 53 eine eigene Verbindung zum Sauerfeld geschaffen wird. Zukünftig wird Rosmart durch die Linie 43 (bisher 53) angefahren, um Verspätungen zu verringern. Die Linie 52 ins Ebbe wird um zwei Fahrten pro Tag erweitert.

6. **Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen**

6.1. **Bekanntgaben**

6.1.1. **Beschilderung des landesweiten Radwegenetzes**

Frau Schubert, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, gibt bekannt, dass zurzeit die Ausschreibung für die Beschilderung des landesweiten Radwegenetzes läuft. Diese Planungen wurden dem Bau- und Verkehrsausschuss bereits in 2001 vorgestellt. Die Aufstellung der rot-weißen Schilder mit Kilometerentfernung wird in diesem Sommer erfolgen. Nach Fertigstellung des Systems in Nordrhein-Westfalen soll eine bundesweite Anbindung erfolgen.

6.1.2. **Überdachung Rolltreppe Sauerfeld**

Herr Busch, Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb Lüdenscheid, stellt mehrere Varianten einer provisorischen Überdachung für die Rolltreppe am Sauerfeld vor.

Der Bau- und Verkehrsausschuss tendiert einstimmig zur vorgestellten Variante 1. Diese Planung sieht eine Dachkonstruktion aus ISO-Wellen vor, welche über dem Ausgang der Rolltreppe an das Dach des Kiosk anschließen und somit auf einer Länge von ca. 12m und einer Breite von ca. 6,50m als Wetterschutz dienen. Ebenfalls steht das Dach zur Straßenseite ca. 1m über, so dass auch hier noch ein Schutz vor Regen gegeben ist.

Als Windschutz wird die Konstruktion auf der Seite zum Brighthouse-Park mit einer Scheibe aus Sicherheitsglas versehen. Ein Vorteil dieser Konstruktion liegt darin, dass sie später an anderer Stelle wiederverwendet werden kann.

Die Gesamtkosten für diese Variante belaufen sich auf ca. 42.000 €.

6.2. **Beantwortung von Anfragen**

6.2.1. **Fenster in der Westschule**

Die erneute Anfrage des Sachkundigen Bürgers Hansen in der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 18.02.2004 wird durch Herrn Gentrup, ZGW, wie folgt beantwortet:

Die Oberlichter in der Westschule, als auch in anderen Schulen werden nur nach Anforderung durch die Hausmeister oder Klassenlehrer/innen bedient. Grund hierfür sind die unzähligen Beschädigungen durch Vandalismus der jeweiligen Schüler und Schülerinnen.

Alle Kipphebel oder Kurbelbeschläge für die Betätigung von Oberlichtern, die wegen der Fenstergrößen und Belichtungsnotwendigkeiten der Klassenräume gebaut werden, werden in der Regel beschädigt und zerstört. Somit haben die Hausmeister oder Klassenlehrer/innen entsprechenden Kurbeln etc. zur Bedienung der Oberlichter für eine Lüftung bei besonderem Bedarf im Hochsommer.

Eine aktuelle Nachfrage in verschiedenen Schulen ergab, dass die Oberlichter selbst im Hochsommer wenig betätigt werden.

Die tägliche Lüftung in den Schulstunden und den Pausen erfolgt über die unteren Fensterflügel, die als Drehkippenfenster ausgestattet sind, jedoch nur in Kippfunktion betätigt werden dürfen (Unfallschutz gegen Herausfallen von Schülern aus den Fenstern). Lediglich ein Fenster in der Nähe der Klassenlehrer/innen kann ohne weiteres voll als Drehflügel zum Lüften genutzt werden, da dieses Fenster als Rettungsdienst definiert ist und entsprechend zu öffnen sein muss.

Sachkundiger Bürger Hansen ist mit der Beantwortung seiner Anfrage nicht einverstanden.

Der Vorsitzende beauftragt die Verwaltung, ein Gespräch mit dem Schulverwaltungsamt zu führen und eine Lösung für dieses Problem zu finden.

Herr Gentrup sagt ein Gespräch vor Ort zu.

6.2.2. **Sanierung Fassade Stadtbücherei**

In Beantwortung der Anfrage des Sachkundigen Bürgers Hansen in der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 18.02.2003 teilt Herr Gentrup, ZGW, folgendes mit:

Die Fassade der Stadtbücherei muss in verschiedenen Abschnitten saniert werden.

Im Jahr 2003 wurde die denkmalgeschützte Fassade zur Corneliusstraße teilsaniert. Gesimse der stark gegliederten historischen Fassade waren durch eindringendes Wasser geschädigt worden. Herunterfallende Gesimspartien gefährdeten Passanten. Hier wurden die Gesimse in Abstimmung mit der unteren Denkmalbehörde saniert.

Der Fassadenanteil im Bereich des Haupteinganges zum Graf-Engelbertz-Platz musste ebenfalls saniert werden, da in diesem Fassadenbereich im Untergrund der Außenwände inhomogenes Mauerwerk in Kombination aus Altbau/Umbau/Neubau vorhanden ist.

Der für das Jahr 2004 veranschlagte Fassadenteil im Bereich des sogenannten Neubaus zum Graf-Engelbertz-Platz weist wegen seiner Lage zur Wetterseite entsprechende Abnutzungen auf.

Farbaufträge und Putzrisse lassen den Fassadenteil anfälliger auf Belastungen aus Niederschlägen werden. Hier soll eine Ausbesserung des Putzes erfolgen. Ein abschließender Farbauftrag sichert die Fassade und bedeutet Werterhalt durch angemessene Bauunterhaltung.

6.2.3. **Besondere Vorgehensweise bei der Überprüfung des ruhenden Straßenverkehrs**

In Beantwortung der Anfrage des Rats Herrn Holzrichter in der öffentlichen Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 18.02.2004 trägt Herr Rotter vom Amt für Bauservice und Bauordnung die Stellungnahme des Rechts- und Ordnungsamtes vor.

Die Politessen, die auch die Außenbezirke kontrollieren, haben für ihre für dienstliche Zwecke zur Verfügung gestellten Privatfahrzeuge eine Ausnahmegenehmigung zum Parken in besonderen Bereichen, wie z.B. auch im eingeschränkten Halteverbot.

Von dieser Möglichkeit soll nur in Ausnahmefällen, und wenn es im Rahmen der Dienstgeschäfte unbedingt notwendig ist, Gebrauch gemacht werden.

Da in der Jockuschstraße verstärkt kontrolliert werden soll, hat die Politesse nach der Überprüfung der Außenbezirke auf der Rückfahrt auch die Verkehrsverhältnisse in der Jockuschstraße überprüft. Aufgrund der Parksituation und der Beschilderung musste sie mit der Ausnahmegenehmigung im eingeschränkten Halteverbot parken.

Wegen des Vorbildcharakters wurden die Politessen nochmals darauf hingewiesen, von der Ausnahmegenehmigung nur in besonderen und dringenden Fällen Gebrauch zu machen.

6.2.4. **Fußgängerüberweg im Olpendahl**

In Beantwortung der Anfrage des Vorsitzenden in der öffentlichen Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 18.02.2004 trägt Herr Rotter die Stellungnahme des Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetriebes vor.

Die erforderliche Bordsteinabsenkung wird im Rahmen der Gehwegerneuerungsmaßnahme Nachtigallenweg, die nach Beendigung der Frostperiode im oberen Nachtigallenweg durchgeführt wird, an die richtige Stelle verlegt.

6.2.5. **Abschleppregelung beim Parken im absoluten Halteverbot**

Die Beantwortung der Anfrage des Rats Herrn Thiel in der öffentlichen Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 18.02.2004 ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

6.3. **Anfragen**

6.3.1. **Beschilderung Spielplatz Kluse**

Ratsherr Siebensohn berichtet, dass an dem Spielplatz Kluse neue Hinweisschilder dank eines Sponsors aufgestellt werden konnten. Er fragt an, ob die alten Schilder demontiert würden.

Technische Beigeordnete Ziemann sagt eine kurzfristige Entfernung der alten Beschilderung zu.

6.3.2. **Kreuzung Honseler Bruch/Königsberger Straße/Bromberger Straße**

Ratsherr Siebensohn fragt an, ob an der Kreuzung Honseler Bruch/Königsberger Straße/

Bromberger Straße eine Stoppstraßen-Regelung eingeführt werden kann wie an der Kreuzung Glatzer Straße/Berliner Straße.

6.3.3. **Kanalarbeiten in der Talstraße**

Ratsherr Ochel fragt an, aus welchem Grund nach der Fertigstellung nun schon wieder Kanalarbeiten in der Talstraße durchgeführt würden.

Technische Beigeordnete Ziemann sagt eine Erläuterung für die nächste Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses zu.

6.3.4. **Straßenbauarbeiten an der Verse**

Ratsfrau Seuster weist darauf hin, dass die geplanten Straßenbauarbeiten an der Klamer Brücke und am Versedamm nicht zu einer zeitgleichen Sperrung der Straßen führen sollten.

Technische Beigeordnete antwortet, dass die Planungen für die Umbauarbeiten am Versedamm noch nicht abgeschlossen sind. Insofern muss nicht mit einer Überschneidung gerechnet werden.

6.3.5. **Hinweisschild am Hulsberger Weg**

Sachkundiger Bürger Triffo erkundigt sich nach der Möglichkeit, ein Schild mit dem Hinweis „Vorsicht Kinder“ am Hulsberger Weg aufzustellen.

Die Verwaltung sagt Prüfung zu.

6.3.6. **Katastrophenabwehrplan**

Sachkundiger Bürger Triffo regt eine gemeinsame Katastrophenübung aller beteiligten Organisationen zur Überprüfung und Verbesserung der Kommunikations- und Organisationsstränge an.

Technische Beigeordnung sagt eine Beantwortung durch das zuständige Fachdezernat in der nächsten Sitzung zu.

gez. Diller
Vorsitzender

gez. Marré
Schriftführerin